



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen

Gedichte - 1838. Übersetzungen

Freiligrath, Ferdinand

1870

Leiern und Bügel. Oktober 1844

urn:nbn:de:hbz:466:1-31717

Leiern und Bügel.

Oktober 1844.

Die Wolken flogen wirr und wild;
 Zu mitternächt'ger Stund';
 Da zuckte Goethe's ehern Bild,
 Aufthat es seinen Mund:
 „Ich steh' so groß, ich steh' so hoch,
 Ein Zeus Kronion schier,
 Und doch — welch kleinliches Gewog
 Zu meinen Füßen hier!

„Hui, wie das spricht und gegenspricht!
 Noch harr' ich ernst und kühl,
 Noch runzl' ich meine Brauen nicht —
 Doch Alles hat ein Ziel!
 Wie, wenn ich bräche meinen Bann?
 Wie, wenn ich frank und frei
 Die Faust dir quetschte, Don Juan
 Schreibsel'ger Zänkerei?

„Wer weiß! — Heut nur ein einzig Wort
 Bei Nacht und Sturmeswehn:
 Ob Leiern oder Bügel dort
 An meinem Hause stehn —
 Euch, wie mir selber, sei das gleich!
 Sind's Leiern — nun wohl an,
 Legt an der alten Deutung euch,
 Wie ihr es lang gethan!

„Sind's Bügel aber — nun, auch Stahl
 Und Eisen geben Klang!
 Auch Bügel tönen — die zumal,
 In die ich einst mich schwang!

Ihr kennt der Musen scheues Roß:
 Ansnob es wild im Lauf,
 Das Stirnhaar flog, die Mähne floß —
 Hui da, ich schwang mich auf!

„Das ist der Bügel Sinn! Poß Stern,
 Seid ihr zufrieden nun?
 Ich bitt' euch sehr, ihr Narr'n und Herr'n,
 Laßt Lei'r und Bügel ruhn!
 Genug: nie ritt ich bügellos
 Den Kenner Pegasum!
 Was gibt's?“ — Es war die Nachtwacht bloß,
 Doch blieb der Alte stumm!

Brutus.

(Zum Düsseldorfer Carneval 1845.)

Zuchheisa, wir hoffen und harren,
 Drum sind wir die Narren der Zeit!
 Das Schwert, das wir führen, heißt Sparren,
 Ist immer zum Kampfe bereit!

Viel Drachen schon hat es bezwungen,
 Viel Esel schon hat es gefällt;
 Es haben es vor uns geschwungen
 Die tapfersten Ritter der Welt!

Mit scheidigen Wämfern und Hosen,
 Ihr kennt sie, die lust'gen Gesell'n:
 Laßt leben Herrn Kunz von der Rosen,
 Laßt leben den Helden von Mölln!